

*Andante.*

Sah ein Knab' ein Rös-lein stehn, Rös-lein auf der Hai-den, war so jung und mor-gen-schön, lief er schnell es  
Dren-gen fandt en Ro-se staae, Ro-se paa en He-de: tryl-let han dens Yn-de saae; og af-sted i

nah zu sehn, sah's mit vie-len Freu-den. Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein roth, Rös-lein stuf der Hai-den.  
Hast han maae, nær til den at træ-de. Ro-se, Ro-se, Ro-se rød! Ro-se paa en He-de!

### Haidenröslein.

Sah ein Knab' ein Röslein stehn,  
Röslein auf der Haiden,  
War so jung und morgenschön,  
Lief er schnell es nah zu sehn,  
Sah's mit vielen Freuden.  
Röslein, Röslein, Röslein roth,  
Röslein auf der Haiden.

Knabe sprach: ich breche dich,  
Röslein auf der Haiden,  
Röslein sprach: ich steche dich,  
Dass du ewig denkst an mich,  
Und ich will's nicht leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein roth,  
Röslein auf der Haiden.

Und der wilde Knabe brach  
's Röslein auf der Haiden;  
Röslein wehrte sich und stach,  
Half ihr doch kein Weh und Ach,  
Muszt es eben leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein roth,  
Röslein auf der Haiden.

Goethe.

### Hederosen.

Drengen fandt en Rose staae,  
Rose paa en Hede:  
tryllet han dens Ynde saae;  
og afsted i Hast han maae,  
nær til den at træde.  
Rose, Rose, Rose rød!  
Rose paa en Hede!

Drengen loe; „jeg pluffer Dig,  
„Rose paa en Hede!“  
Rosen svor: „„jeg saarer Dig,  
„„saa Du vist skal mindes mig!  
„„Vogt Dig for min Brede!““  
Rose, Rose, Rose rød!  
Rose paa en Hede!

Ei den vilde Dreng adlød  
Rosen paa en Hede.  
Ikke den sit løfte brød,  
saarede ham i sin Død,  
af! med spildte Brede.  
Rose, Rose, Rose rød!  
Rose paa en Hede!

S. Høergh Guldborg.

